

---

## Pressemitteilung

### **Miron: In Verantwortung füreinander gottesdienstliches Leben gestalten**

#### **Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), Erzpriester Miron: Gesundheitsschutz hat oberste Priorität – Dankbar für Gespräche und wichtige Signale**

Frankfurt am Main, 30.04.2020. „Ich bin dankbar dafür, dass in den Gesprächen von Bund und Ländern wichtige Signale einer weiteren Lockerung der Bestimmungen zu Gottesdiensten und Gemeindeleben gesetzt worden sind. Wir wollen in Verantwortung füreinander das Leben in den Gemeinden gestalten.“ Dies sagte der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), Erzpriester Radu Constantin Miron, im Blick auf die Gespräche in Bund und Ländern über Bedingungen und Auflagen für Gottesdienste und kirchliches Gemeindeleben. Es sei klar, so Miron, „dass für alle Kirchen der Gesundheitsschutz oberste Priorität habe“. Somit seien Einzelfallentscheidungen bezüglich der Raumgröße und der Kapazität unumgänglich. Aber: „Als ACK agieren wir bundesweit. Daher würde ich mir – trotz aller Wertschätzung des Föderalismus – eine deutschlandweit einheitliche Regelung wünschen“, so Miron.

Miron wies daraufhin, dass auch 17 Mitgliedskirchen der ACK an dem vorausgegangenen Beratungsprozess der Bundesregierung mit den Kirchen und Religionsgemeinschaften mitgewirkt und konkrete Vorschläge unterbreitet haben, wie sich das gottesdienstliche und seelsorgliche Leben in den kommenden Wochen im Rahmen der geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen gestalten kann. Der Vorsitzende der ACK betonte, dass viele Christinnen und Christen den Gottesdienstbesuch und das Gemeindeleben schmerzlich vermissen. Nicht zuletzt habe die Situation gerade bei den Kirchen, die auf Spenden- und Kollekteneinnahmen angewiesen sind, auch unmittelbare finanzielle Auswirkungen. Gleichzeitig habe die Ausnahmesituation aber vielerorts auch zu „erstaunlichen kreativen Konzepten geführt, wie Gottesdienstleben und das Miteinander trotz der Distanz aufrecht erhalten werden können“, so Miron. Diese könnten zwar keinen dauerhaften Ersatz darstellen, aber dennoch als Zusatzangebot weiterhin bestehen bleiben. Er dankte allen Kirchen und Religionsgemeinschaften, die in dieser schwierigen Zeit die Regelungen mitgetragen haben und andere Wege der Verkündigung gegangen sind.

Es sei beeindruckend, so Miron, wie viele Kirchen in kürzester Zeit ausführliche Konzepte vorgelegt hätten. Dies zeige die Ernsthaftigkeit und die Relevanz des Themas. „Ich bin dankbar, dass wir trotz unserer Vielfalt und angesichts der verschiedenen Schwerpunkte in der Gestaltung des Gemeindelebens, den teilweise beengten Raumverhältnissen gerade in den kleineren Gemeinden und der unterschiedlichen Gewichtung von Glaubensaspekten zu einem tragfähigen Konsens gekommen sind. Zu einer besonnenen Anpassung an die jeweilige Gemeindesituation und einer verantwortungsbewussten Umsetzung fühlen sich alle Kirchen und Religionsgemeinschaften nun verpflichtet“, sagte Miron abschließend.

#### **Stichwort: ACK – Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland**

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland repräsentiert etwa 50 Millionen Christinnen und Christen in Deutschland, ihr gehören 17 Kirchen an, weitere acht Kirchen sind ACK-

Gastmitglieder, fünf ökumenische Organisationen haben Beobachterstatus. Schwerpunkte der Arbeit der 1948 gegründeten ACK sind die theologische Reflexion, das Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung sowie das gemeinsame Gebet und der Kontakt zu anderen ökumenischen Organisationen. Die ACK gestaltet dazu unter anderem die jährlichen zentralen Gottesdienste zur Gebetswoche für die Einheit der Christen oder zur Ökumenischen FriedensDekade, sie richtet jährlich den ökumenischen Tag der Schöpfung am ersten Freitag im September aus, aber auch die Vergabe des Ökumene-preises liegt in den Händen der ACK.

Mitglieder, Gastmitglieder und Beobachter entsenden Delegierte in die ACK, die zweimal im Jahr zu ihrer Mitgliederversammlung zusammenkommen. Alle drei Jahre wählt die Mitgliederversammlung den Vorstand der ACK, dessen Vorsitzender Erzpriester Radu Constantin Miron ist. Die Geschäftsstelle der ACK in Deutschland, genannt „Ökumenische Centrale“, hat ihren Sitz in Frankfurt am Main.

Weitere Informationen: [www.oekumene-ack.de](http://www.oekumene-ack.de)